

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Aus St. Petersburg.

(Fortsetzung.)

Die Herren Göhring in Moskau und August Oldekop hier, fahren fleißig und mit rastloser Beharrlichkeit fort, das gesammte Publikum deutscher Zunge vorzugweise mit den romantischen Erzeugnissen der russischen Literatur durch Uebersetzungen bekannt zu machen. Ersterer hat es bisher mit den historischen Romanen Sagoskin's: dem Jury, Mjloslawsky und dem Koslawel gethan, Letzterer mit dem Mehrtheile der Werke Bulgarin's und ganz neuerlich mit Kalaschnikow's obgedachtem Romane: „Scholobow und seine Tochter, oder die Verwiesenen in Sibirien“. — Oldekop's Uebersetzungen athmen alle den Geist pedantischer Schwerfälligkeit in ihrer Darstellart, (?) tragen das unverkennbare Gepräge von slavischer Treue an sich, mit der sie ihren Originalen anhängen; nicht die mindeste eigene freie und ungebundene Wahl hat ihr Uebersetzer seinem Pinsel bei den zu seinen entlehnten Gemälden aufgetragenen Farben zu gestatten gewagt, darum langweilen sie auch hier seinen Leserkreis durch ihre Weitschweifigkeit und Breite, und nur mit der höchsten Kraftanstrengung vermag er sich bis an ihr Ende durchzuarbeiten. Den gleichen Vorwurf machte man Herrn Oldekop, als er vor einigen Jahren hieselbst wiederholte Versuche machte, ein deutsches Journal zu bearünden. Es konnte sich bei seinem schwerfälligen Style und der slavischen Treue, mit der es seine Uebersetzungen gab, nur einer sehr ephemeren Dauer erfreuen. Nicht Alles kann dem Fremden und Ausländer anziehend und unterhaltend seyn, was des Inländers Interesse rege erhält; darum muß der Uebersetzer mit großer Vorsicht sich in seinen Arbeiten berathen, den Geist und herrschenden Geschmack seiner Nation kennen, in einem gefällig fließenden Style nur das in seine Uebersetzungen aufnehmen, was wirklich auf allgemeines Interesse Anspruch machen darf und alle Lokalitäten möglichst beiseitigen. Würde Hr. August Oldekop diesen freundschaftlichen Wink für seine künftigen Uebersetzungen beherzigen, so könnte ihm der Beifall des deutschen Publikums nicht fehlen, er würde mit Nutzen und Gewinn für sich arbeiten. — Mit vielem Befremden lassen wir jüngst im hiesigen russischen Tagblatte, die nordische Biene, nachstehende Anzeige von ihm: „Die in den letzten Monaten erschienenen (in der literarischen Uebersicht dieser Mittheilungen skizzirten) russischen Werke: Bellingshausen's Beschiffung des Süd-Oceans; Bestuschew's Erzählungen in fünf Bänden; den Almanach: die Hausseweibe; den letzten Edelknaben des Herrn Laschenschikow in 4 Bänden, und Kalaschnikow's letzten Roman: die Kautschadalin, in 4 Bänden, werde ich (Oldekop) sammt und sonders ehestens verdeutschte herausgeben.“ Diese Anzeige veranlaßt, zu glauben, Herr Oldekop habe eine förmliche Uebersetzung-Fabrik bei sich etablirt. Zwar ist sein unermüdeter Eifer, die seltene Ausdauer, die ihn in seinen literarischen Arbeiten waffnet, hier löblichst bekannt, doch auf gewöhnlichem Wege kann eine Uebersetzung von 15 voluminösen Bänden unmöglich vor Ablauf mehrer Jahre vollendet werden. Somit be-

greifen wir nun wirklich nicht, was ihn zur Aneignung dieses ausschließlichen Uebersetzung-Monopols, auf mehre Jahre ausgedehnt, berechtigen kann!! — Er sollte Kraft desselben lieber gleich erklären: Die Verdeutschung aller künftig in der russischen Literatur erscheinenden gehaltvollen Werke behalte ich mir vor, mit Ausschließung aller übrigen Literaten, die gleichem Berufe obliegen.

In diesen Tagen haben wir auch hier, in der Umgebung der Residenz, auf dem Landhause des Grafen von Bessborodko, ein Etablissement für den Apparat künstlicher Mineralwasser, gleich dem im Sommer von 1828 in Moskau errichteten, auf Aktien begründet, erhalten. Jede derselben ist auf fünfhundert Rubel Banco fixirt; der Zuspruch zu ihnen war im Publikum so groß, daß sie in wenigen Tagen vergriffen waren; mehr als zwanzig werden Privat zu nehmen nicht gestattet. Se. Majestät der Kaiser geruhten auf fünfhundert zu subscribiren und dabei menschenfreundlichst anzuordnen, aus dem Fonds dieses Kapitals Unbemittelten die Benutzung der Wasser zu möglichst wohlfeilen Preisen, ganz armen Individuen aber gratis zu gestatten. Die neue Anstalt ist unter die fürsorgende Leitung der ersten Aerzte unserer Kaiserstadt gestellt. — Die Moskauer, bekanntlich ganz den Dresdener des Doktors Struve nachgeahmt, erfreuen sich des erwünschtesten Fortbestehens und gewähren in ihrer Benutzung den Patienten die gleich heilsamen Erfolge wie die künstlichen Mineralwasser von Dresden, Berlin, Leipzig, Dobberan, Königsberg und Brighton. Im vergangenen Sommer wurden vierhundert Personen in der dortigen Anstalt behandelt, vierzig von ihnen gratis. Der glücklichsten Kur erfreuen sich daselbst nachstehende Krankheiten: Blasen- und Nierengeschwülste (Gries), die Bleichsucht, Gelbsucht, Affectionen der Leber, gallüchtrige Kolik, Magen- und Leberverhärtungen, Flechten, rheumatische Uebel, Irregularitäten, die durch Unverdaulichkeit entstehen. Die Anstalt ist den ganzen Sommer hindurch (inclusive vom 1. Mai bis zum 1. September) den Besuchenden von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet und steht unter der Leitung des Doktors Jänschen. Für den Gebrauch der künstlich-heißen Wasser zahlt man monatlich hundert Rubel in Papier, achtzig für den der kalten. Patienten, die Bader-Bannen in der Anstalt selbst zu nehmen wünschen, zahlen für zehn solcher hundert Rubel in Papier, für die gleiche Zahl, die in ihren Wohnungen zu präpariren sind, 125 Rubel.

Unser Mai hat, mit Ausnahme einiger wenigen guten Tage, sehr unfreundlich, kalt und höchst stürmisch begonnen. Ein empfindlich kalter, heftig brausender Nordostwind hält hier schon mehre Tage an, wirbelt dabei den trockenen Straßensand in Wolken so gränlich durch die Luft, daß Fußgänger und Fahrrende davon zu erlöndigen Gefahr laufen. Bei diesen anhaltenden heftigen Winden haben hier in den letzten Tagen in mehren Stadtbezirken Feuerschäden geherrscht, welche große Gefahr hätten bringen können, hätten nicht die treffliche Fürsorge unserer höheren Regierung-Autoritäten, die persönliche Anwesenheit unsers Vater-Monarchen und unsere ausgezeichneten Löschanstalten sie im Keime erstickt.

(Der Beschluß folgt.)